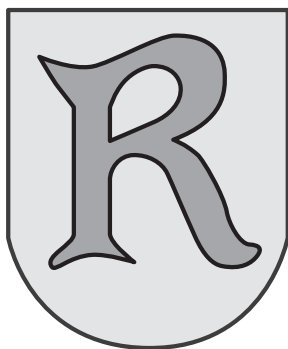


KKR
Konzertkollegium Rüti



Saison
2013

Patronat:
Gemeinde Rüti/ZH



Grusswort

Liebe Musikfreunde von Rüti und Umgebung!

Mit viel Sinn und Gespür gelingt es dem Konzertkollegium Rüti, jenen Stil von Anlässen zu organisieren, der für unser Publikum immer wieder eine Vielfalt von Inhalten bieten kann.

Für die Saison 2013 ist im Herbst wieder ein **Familien-Konzert** geplant, diesmal mit der bekannten Geschichte Peter und der Wolf. Viele Erinnerungen und Aha-Erlebnisse werden dabei durch Prokofjews Musik wachgerufen und wir hoffen, dass dies ein ermunternder Impuls für die Animation der Familien sein wird. Daneben steht weiterhin die Zusammenarbeit mit dem Musiksommer am Zürichsee im Blickfeld mit **Meisterpianisten in Rüti**, dem bereits vor drei Jahren begonnenen Zyklus. Der 30jährige Andreas Hering, eine Exklusivität aus deutschen Landen, hat bereits durch seine hochqualifizierten Interpretationen viel von sich Reden gemacht und wird uns mit Mozart, Beethoven und Brahms begeistern.

Regina Domjan und Roger Widmer sind in Rüti zwei beliebte Gesangspersönlichkeiten. Gemeinsam werden die beiden in einem **Lieder-, Arien- und Duett-Abend** schönste Melodien aus Oper und Operette zum Besten geben, und dies in einer gedanklich-szenisch imaginierten Spielweise im Amthausaal. Das **Rütner Bläserquintett**, ein langjähriger Bestandteil des Rütner Kulturlebens, wird seinem etablierten Publikum und seinen besonderen Fans, die in der reformierten Kirche erwartet werden mit originellen Werken für Bläser aufwarten. Das Konzertkollegium Rüti, fortschrittlich in Novitäten und gedanklich immer flexibel, strebt neuerdings eine **Zusammenarbeit mit dem Sternenkeller** an. Colette Greder, eine Chansonsängerin aus dem Elsass, wird mit Chansons von Edith Piaf auftreten. Greder ist in ihrem Genre ein Unikat, eine sehr vielseitige Persönlichkeit, die sich auch im Baslerdialekt bestens auskennt und das Publikum zu begeistern versteht.

Auch die **Kammermusik** hat wiederum ihren Platz. Im Amthausaal werden drei Koryphäen ihres Fachs auftreten: Katharina Egli (Flöte), Solme Hong (Violoncello) und Sandra Carina Meier (Klavier). Das **Neujahrskonzert** könnte diesmal den Geschmack des Publikums nicht besser treffen: Johann Strauss ist angesagt, Dvorak, Saint-Saëns, Tschaikowsky, Brahms und Paganini! Aber lassen Sie sich vom Symphonischen Orchester Zürich überraschen!

Anton Melliger, Präsident Kulturkommission Rüti
Katharina Liechti, Präsidentin Konzertkollegium Rüti
Giovanni Bria, künstlerischer Leiter Konzertkollegium Rüti



Festliches Neujahrskonzert

Sonntag, 6. Januar 2013, 17 Uhr Reformierte Kirche Rüti

Symphonisches Orchester Zürich

Oleg Kaskiv, Solist und Konzertmeister

Giovanni Bria, Dirigent

Bekannteste Werke von Joh. Strauss (Sohn), Dvorak, Brahms, Paganini u.a.m.

Kammermusik-Abend

Freitag, 1. Februar 2013, 20 Uhr Amthausaal Rüti

Katharina Egli (Flöte), **Solme Hong** (Violoncello),

Sandra Carina Meier (Klavier)

Trios und Duos von Haydn, Beethoven, Taktakashvili und Carl Maria von Weber

Edith Piaf-Abend des KKR im Sternenkeller

Freitag, 22. Februar 2013, 20.30 Uhr Sternenkeller

Colette Greder – «Chevalier des arts et des lettres» de France – singt die schönsten Chansons von Edith Piaf

Frühlingskonzert

Sonntag, 10. März 2013, 17 Uhr Reformierte Kirche Rüti

Rütner Bläserquintett mit originellen Werken für Bläser

Arien- und Duett-Abend

Freitag, 12. April 2013, 20 Uhr Amthausaal Rüti

Regina Domjan und Roger Widmer singen bekannte Opern- und Operetten-Melodien

Meisterpianisten in Rüti

Freitag, 7. Juni 2013, 20 Uhr Reformierte Kirche Rüti

Andreas Hering (Weimar, Rostock) mehrfacher deutscher Preisträger mit Werken von Mozart, Skrijabin, Beethoven und Brahms.

Familienkonzert

Sonntag, 27. Oktober 2013, 17 Uhr Reformierte Kirche Rüti

Peter und der Wolf von Sergej Prokofjew mit dem Darsteller und Erzähler Jeannot Hunziker und dem Zürcher Bläserquintett

Sonntag, 6. Januar 2013, 17 Uhr
Reformierte Kirche Rüti (Türöffnung 16.15 Uhr)

Festliches Neujahrskonzert

mit bekanntesten Werken von Johann Strauss,
Antonin Dvorak, Johannes Brahms, Camille Saint-
Saëns, Niccolò Paganini und Peter Iljitsch Tschai-
kowsky

Symphonisches Orchester Zürich

Oleg Kaskiv Solist und Konzertmeister

Giovanni Bria Dirigent

Eintritt frei – Kollekte

Programm

Johann Strauss (Sohn)	Ouvertüre aus der Operette «Die Fledermaus»
Peter Iljitsch Tschaikowsky	Blumenwalzer aus dem Ballett «Der Nussknacker»
Antonin Dvorak	Zwei slawische Tänze aus Op. 46
Camille Saint-Saëns	Havanaise für Violine solo und Orchester
Johannes Brahms	Ungarischer Tanz Nr. 5
Peter Iljitsch Tschaikowsky	Polonaise aus der Oper «Eugen Onegin»
Johann Strauss (Sohn)	Künstlerleben Walzer Op. 316
Niccolò Paganini	La campanella
Johann Strauss (Sohn)	«An der schönen blauen Donau» Walzer Op. 314

Freitag, 1. Februar 2013, 20 Uhr
Amthausaal Rüti

Kammermusik – Abend

Katharina Egli	Flöte
Solme Hong	Violoncello
Sandra Carina Meier	Klavier

Einzelkarten (nicht nummerierte Plätze)	Fr. 25.–
Jugendliche und Studenten	Fr. 15.–
Abendkasse ab 19.15 Uhr	

Programm

Joseph Haydn
(1732 – 1809)

Trio in G HXV: 15
für Flöte, Violoncello und Klavier
Allegro
Andante
Finale. Allegro moderato

**Ludwig van
Beethoven**
(1770 – 1827)

**4. Sonate für Klavier und
Violoncello**
Op.102 Nr. 1
für Violoncello und Klavier
Andante – Allegro vivace
Adagio – Tempo d'andante –
Allegro vivace

Pause

Otar Taktakishvili
(1924 – 1989)

Sonate für Flöte und Klavier

Allegro cantabile
Aria
Allegro scherzando

**Carl Maria
von Weber**
(1786 – 1826)

Trio g-moll Op. 63

für Klavier, Flöte und Violoncello
Allegro moderato
Scherzo. Allegro vivace
Schäfer's Klage. Andante espressivo
Finale. Allegro

Sandra Carina Meier, Klavier

Sandra Carina Meier wurde in Zürich geboren. Ab 2001 erfolgte das Studium an der Musikhochschule Zürich-Winterthur bei H.J. Strub und G. Pirner mit Abschluss Lehrdiplom (2006). Anschliessend studierte sie an derselben Schule bei U. Koella Klavierkammermusik und erhielt im Sommer 2008 das Konzertdiplom. Ihre weitere Ausbildung führte sie an die Musikhochschule Genf, wo sie bei J.J. Balet ein Masterstudium in Klavierbegleitung absolvierte (Abschluss 2011). Im September 2011 kehrte Sandra Carina Meier für ein Nachdiplomstudium bei U. Koella an die Musikhochschule Zürich zurück. Meisterkurse bei renommierten Künstlern wie P. Greenhouse, Orpheus Quartett, H.P. Blochwitz, P. Schreier und P. Huttenlocher ergänzen ihre Ausbildung. 2010 erhielt sie ein Stipendium der Wagnerstiftung Bayreuth. Sandra Carina Meier ist Klavierlehrerin an der Regionalen Musikschule Dübendorf, arbeitet als Korrepetitorin und tritt in diversen Formationen mit Musik unterschiedlicher Stile öffentlich auf. Unter anderem in der Konzertreihe «Musiksommer am Zürichsee» und den «Amtshauskonzerten» in Rüti.



Katharina Egli, Flöte

Katharina Egli studierte an der Musikhochschule in Luzern, Lugano und Zürich. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie von A.K. Graf, M. Ancillotti, M. Goldschmidt, U. Storni und J. Rosset. Meisterkurse führten sie zu M. Piccinini, D. Flury und P.-L. Graf. Sie schloss mit dem Solisten- und dem Reifediplom in Musikpädagogik mit Auszeichnung ab. Sie ist Preisträgerin des Rahn-Musik-Preises, Zürich und Stipendiatin der Diemann Stiftung Luzern. Katharina Egli spielt erste Flöte im 21st Century Orchestra, den Operettenbühnen Bremgarten, Beinwil am See und Hombrechtikon sowie im Ausserschwyzer Sinfonieorchester und unterrichtet an der Musikschule Schindellegi-Feusisberg und der Musikschule der Region Obermarch.



Solme Hong, Violoncello

Der Cellist Solme Hong konzertiert als Solist und Kammermusiker regelmässig in der Schweiz, Deutschland, Korea und Japan. Er besuchte zahlreiche Meisterkurse bei renommierten Künstlern und trat als Mitglied des Kubrick String Quartetts an bedeutenden internationalen Festivals auf. Im Herbst 2011 debütierte er als Solist im Doppelkonzert von Johannes Brahms mit dem Chuncheon Philharmonic Orchestra. Solme Hong studierte an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. Conradin Brotbeck, wo er mit dem Konzertdiplom «mit Auszeichnung» abschloss und setzt zurzeit seine Ausbildung bei Prof. Orfeo Mandozzi an der Zürcher Hochschule der Künste fort. Er ist Kammermusik-Dozent an den Musikkursen in Arosa und unterrichtet eine Celloklasse an der Kantonsschule Zürcher Oberland. Neben seiner klassischen Tätigkeit tritt er als Mitglied der Rockband DEEPTRIP an wichtigen nationalen Festivals auf.



Freitag, 22. Februar 2013, 20.30 Uhr
Sternenkeller Rüti
Ferrachstr. 72, 8630 Rüti, Tel. 055 240 45 51

Edith Piaf-Abend des KKR im Sternenkeller

mit Colette Greder
Chevalier de l'ordre des Arts et des Lettres
de France

Hommage à Edith Piaf

Es gibt Gestalten die uns vor allem deshalb faszinieren, weil sie ausleben, was wir uns nur wünschen. Das Absolute in ihrem Auftreten erschreckt und verführt zugleich. Das Fesselnde liegt in der Bedingungslosigkeit ihrer Hingabe an ihre Leidenschaft, an ihre Vision.

Edith Piaf, die sich von einer grölenden Strassengöre zur beliebtesten Chansonsängerin ihrer Epoche entwickelt hat, gehört zu diesen Gestalten (Frank Geerk). Die zahlreichen Sendungen, der Kinofilm «La vie en Rose», der kürzlich heraus kam, sind ein Beweis dafür, dass die Piaf einen immer noch in den Bann zieht.

Colette Greder und ihre einfühlsamen Begleiter Andrei Ichtchenko am Akkordeon und Klaus Lauer am Kontrabass werden für einen faszinierenden Abend sorgen.

Chansons d'Edith Piaf nach Ansage von Colette Greder

Eintritt Fr. 25.–



Colette Greder

Colette Greder hat sich durch ihre Auftritte am Theater, Fernsehen und Radio in der Schweiz einen Namen gemacht. Damals, in jungen Jahren, entdeckte sie die Freude am Singen im Kirchenchor, wo sie dank ihrer Begabung schon bald Solopartien übernehmen konnte. Die gebürtige Elsässerin – im grenznahen Hegenheim aufgewachsen – liess daraufhin ihre Stimme am Conservatoire de Mulhouse ausbilden und schon bald gewann sie Preise an verschiedenen Gesangswettbewerben. Die Faszination des Rampenlichts liess sie nicht mehr los und sie bildete sich im Schauspiel und in Gesangstechnik weiter.

1974 begann ihre professionelle Laufbahn am Theater Fauteuil in Basel. Sie war in unzähligen Produktionen wie Revue, Märchen, Kabarett-Programmen, Pfyfferli's, Kinder- und anderen Musicals sowie Lustspielen zu sehen. Daraus entstand die Zusammenarbeit mit Bernhard Baumgartner in Form von zwei Personen Kabarett-Stücke, ebenfalls Fauteuil Produktionen. Zudem animierte sie mit B.B. die beliebte Kindersendung «Triggs & Gags» beim SF DRS. Im Bühnenstück «Meine Sonne geht auf, wenn es Nacht wird» spielte sie die Rolle von Edith Piaf, was ihre Affinität zum französischen Chanson wieder aufleben liess. Daraus entstand ihr eigenes Programm «Hommage à Edith Piaf» und der CD mit dem Titel «Colette Greder chante Piaf». Ihre zahlreichen Auftritte im Theater «Fauteuil» und im «Tabourettli» sind bereits legendär, im Besonderen, in der beliebten Vorfasnachtsveranstaltung «Pfyfferli».

Der «Spatz von Basel», wie man sie heute liebevoll nennt, wurde im März 2011 mit dem Orden «Chevalier de l'ordre des Arts et des lettres» ausgezeichnet, die das französische Kulturministerium Künstlern und Schriftstellern für besondere Leistungen vergibt. Diese Auszeichnung wurde ihr durch den französischen Honorarkonsul Gilbert Pfendler offiziell überreicht. Am 1. April dieses Jahres 2012 war Colette Greder im «Persönlich» des Radio DRS1 zu Gast.

Andrei Ichtchenko

Der Akkordeonist Andrei Ichtchenko wurde in der Ukraine geboren. Er studierte Musik an der Musikschule Sobinov in Saratov in Russland und beendigte seine Studien an der Musikakademie Basel, wo er seit 1995 lebt. Seither nimmt er an verschiedenen instrumentalen Formationen teil.

Er machte sich auch bekannt als Arrangeur und bei mehreren CDs war er als Partner dabei. So vor allem bei «Ambar», mit dem Ensemble The Amber «Achter Himmel» mit Christine Lather. Als Solist interpretiert er seine eigenen Arrangements klassischer Arien und Klezmer-Musik. Die letzte CD mit seiner Teilnahme als Arrangeur und Interpret ist eben herausgekommen. Es handelt sich um «Bajanski-Bal». Seit mehr als 15 Jahren ist er Begleiter von Colette Greder. Sein empfindsames Spiel, leicht und nuanciert, macht aus ihm einen exzellenten Interpreten des französischen Chanson und der Musette.

Klaus Lauer

Nach dem klassischen Studium in Freiburg studierte er Jazz-Bass bei Peter Frei an der Swiss-Jazz-School in Bern. Engagements bei Orchestern, Theater- und Musical-Produktionen, Gigs mit Latin-, Brazil-, Folklore-, und Galabands, sowie die Zusammenarbeit mit Musikern wie Birelli Lagrene und Zipflo Reinhardt weisen ihn als Musiker mit einem grossen stilistischen Spektrum aus.

Klaus Lauer am Kontrabass, gelingt es immer wieder die Faszination des «Monstre Sacré» mit dem Publikum zu teilen. Klaus Lauer ist zurzeit Musiklehrer in Stuttgart.

Sonntag, 10. März 2013, 17 Uhr
Reformierte Kirche Rüti

Frühlingskonzert

Rütner Bläserquintett



Alois Kurmann	Horn
Erika Vogel	Oboe
Jacques Trösch	Klarinette
Silvia Roth	Flöte
Roland Vogel	Fagott

Mehr als dreissig Jahre ist es nun alt, das Rütner Bläserquintett, und es ist immer auf Abwechslung in der Programmierung bedacht.

Noch vor zwei Jahren waren Max Weber und Roland Vogel (Flöte und Fagott), die einzigen, die von Anbeginn dabei waren. Die personelle Besetzung hat seither wiederholt gewechselt, was für ein Kammerensemble stets gewisse Probleme mit sich bringt, da

es längere Zeit dauert, bis fünf Musiker – zumal bei einer heiklen und klanglich disparaten Zusammensetzung wie ein Bläserquintett – genauestens aufeinander eingespielt sind.

Zurzeit wirken mit: die Flötistin Silvia Roth, die Oboistin Erika Vogel, der Klarinettist Jacques Trösch, der Fagottist Roland Vogel und der Hornist Alois Kurmann.

Eintritt frei – Kollekte

Programm

François René Gebauer Quintett Nr. 2 Es-Dur
(1773 – 1845)

Pause

Wolfgang Amadeus Mozart Divertimento Nr. 8 KV 213
(1756 – 1791)

Blas-Maria Colomer Menuet und Bourrée
(1840 – 1917)

Claude Debussy Le Petit Nègre
(1862 – 1918)

Wolfgang Amadeus Mozart Mon cœur soupire
(aus Figaros Hochzeit)
(1756 – 1791)

Arne Running Aria und Quodlibet
(*1943)

Freitag, 12. April 2013, 20 Uhr
Amthausaal Rüti

Arien- und Duett-Abend

mit bekannten Opern- und Operetten-Melodien

Regina Domjan Sopran
Roger Widmer Tenor

Programm nach Ansage

Eintritt Fr. 25.–

Vorverkauf im Da Capo ab 25. März 2013, Tel. 055 260 22 22

Regina Domjan, Sopran

Hinter dem damals noch «eisernen Vorhang» verbringt Regina Domjan ihre Jugendjahre und bekommt schon als kleines Mädchen eine erstklassige musikalische Erziehung an der Kodaly-Schule in Budapest. Nach dem Gymnasium folgen Studien im Fach Chorleitung und Musiktheorie an der Musikakademie Franz Liszt in daselbst, Dirigieren und Sologesang in Basel, Zürich und Wien.

Während der Studienzeit in Basel debütiert die junge Sopranistin als Sylvia in Kalman's Csardasfürstin, wonach ziemlich rasch eine ganze Reihe an Engagements folgt. Eine langjährige Karriere beginnt am Scala-Theater Basel, wo sie mit Oper und Operette in ganz Europa bekannt wird. Ein Höhepunkt ihrer Karriere ist das grosse Neujahrskonzert in Budapest mit dem Ungarischen Fernsehen im Jahre 2001.

Das erarbeitete Bühnen-Repertoire umfassend Die Fledermaus (Joh. Strauss), Eine Nacht in Venedig (J. Strauss), Gräfin Mariza (Kalman), Das Land des Lächelns (Lehar), Paganini (Lehar), Werke von Millöcker, Benatzky und Robert Stolz, Die Zauber-



flöte (Mozart), Carmen (Bizet), La Traviata (Verdi), Rigoletto (Verdi), Lucia di Lammermoor (Donizetti) ebnet ihr den Weg zu Tourneen und Gastspielen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweden, Norwegen, Finnland, Italien und in der Schweiz.

Der Dirigent Giovanni Bria entdeckt sie im Jahre 2007, fördert sie und engagiert sie für wichtige geistliche Konzerte. So singt die begehrte Sängerin «Exultate jubilate» sowie das Requiem von Mozart, Werke von Haydn, Mendelssohn, Cornelius, Schubert, Scarlatti, das «Stabat Mater» von Pergolesi, die «Messe Solennele» und «La Carita» von Rossini, die Kantate «Jauchzet Gott in allen Landen» von Bach und vieles mehr in der deutschen und romanischen Schweiz als Solistin.

Im März 2011 begegnet Regina Domjan erstmals dem Startenor Roger Widmer, mit dem sie u.a. Szenen aus ungarischen Operetten (Lehar, Kalman) und russische Lieder singt. Seitdem arbeiten die beiden Künstler sowohl als Dirigenten als auch als Solisten regelmässig zusammen. Neben ihrer sängerischen Karriere dirigiert Regina Domjan seit ihrem 18. Lebensjahr Chöre verschiedenster Formationen. Zurzeit ist sie in Rüti und in Pfäffikon ZH als Dirigentin tätig.

Roger Widmer, Tenor

Roger Widmer ist aufgewachsen im Zürcher Oberland und schloss sein Gesangsstudium an der Musikhochschule Zürich ab. Er pflegt in der Schweiz und im benachbarten Ausland eine rege Konzerttätigkeit als Solist geistlicher Werke von Barock bis zu Uraufführungen.

Er sang von 2000 – 2005 zahlreiche Partien an der Staatsoper Stuttgart, u.a. den Eurimaco in Monteverdis «Il ritorno d'Ulisse in patria», den er auch in Zürich unter Nikolaus Harnoncourt sang.

Roger Widmer unterrichtet seit vielen Jahren Sologesang und ist seit 2008 auch als Chorleiter und Dirigent tätig.

Er hat mehrere grössere Aufführungen dirigiert, u.a. 2009 Purcells «King Arthur» mit dem «chorhorgen», seinem neu gegründeten Chor «projektchor.zo», sowie Solisten und einem Barockorchester, 2010 die «Liebeslieder Walzer» von Brahms mit dem chorhorgen und 2011 Vivaldis «Gloria», Brittens «Simple Symphonie» für Streichorchester und die «Songs of Sanctuary» von Jenkins mit dem Frauenchor Bubikon sowie Orchester.

Weiter wirkt er als Bezirksdirigent vom Chorverband Zürcher Oberland. Zurzeit ist er ausserdem als einer der vier Tenöre mit «I Quattro» unterwegs in der Schweiz.



Freitag, 7. Juni 2013, 20 Uhr
Reformierte Kirche Rüti
Konzert in Zusammenarbeit mit dem
Musiksommer am Zürichsee

Meisterpianisten in Rüti

Andreas Hering, Weimar / Rostock

Werke von Mozart, Skrijabin Beethoven und Brahms

Einzelkarten (nummerierte Plätze)	Fr. 40.–
Jugendliche und Studenten	Fr. 25.–

Andreas Hering, Klavier

Andreas Hering (*1983) erhielt den ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren bei Ulrich Jokiel, später bei Hellmuth Vivell (Kassel).

2003 begann er als Jungstudent sein Klavierstudium an der Musikhochschule Rostock bei Prof. Matthias Krischnereit und Prof. Stephan Imorde. Anfang 2012 absolvierte er dort das Konzertexamen «mit Auszeichnung».

Andreas Hering ist Preisträger nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe, so u.a. beim Internationalen Max-Reger-Klavierwettbewerb in Weiden, beim Wartburg-Klavierwettbewerb in Eisenach, dem Beethoven-Wettbewerb «Richard Laugs» in Mannheim, beim Internationalen Klavierwettbewerb «ciutat de Carlet» (Spanien) und beim Internationale Klavierwettbewerb «Arcangelo Speranza» in Italien. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2008 erhielt er ein Stipendium und wurde in die 53. und 54. Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen, was eine umfangreiche kammermusikalische Konzerttätigkeit in verschiedenen Besetzungen zur Folge hatte.

Andreas Hering konzertiert als Solist, Kammermusiker und Begleiter, sowie auch mit Orchestern, so zum Beispiel mit der



Norddeutschen Philharmonie, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Marburger Kammerorchester und der Jungen Hessischen Philharmonie. Wiederholt zu hören war er bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Moselfestspielen, den Weidener Max-Reger-Tagen, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Nordhessischen Kultursommer und anderen. Konzertreisen führten ihn in die Türkei, Frankreich, Italien und Polen; im Dezember 2007 gab er ein Recital in Moskau. Beim Bayerischen Rundfunk machte er Aufnahmen mit Werken von Brahms, Reger und Schumann. Weitere künstlerische und pianistische Anregungen erhielt er von Elisabeth Leonskaja, Anatol Ugorski, Renate Kretschmar-Fischer, Karl Heinz Kämmerling, Irina Edelstein, Vladimir Viardot und Lars Vogt. Andreas Hering war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und der H. & E. Jütting-Stiftung Stendal. Seit 2009 ist Andreas Hering als Dozent an den Musikhochschulen Rostock und Weimar tätig.

Programm

**Wolfgang Amadeus
Mozart**
(1765 – 1791)

Sonate F-Dur KV 533/494

1. *Allegro*
2. *Andante*
3. *Rondo. Allegretto*

Alexander Skrjabin
(1872 – 1915)

Sonate Nr. 10 Op. 70

Pause

**Ludwig van
Beethoven**
(1770 – 1827)

Sonate e-moll Op. 90

1. *Mit Lebhaftigkeit und durchaus mit Empfindung und Ausdruck*
2. *Nicht zu geschwind und sehr singbar vorgetragen*

Johannes Brahms
(1833 – 1897)

Sonate fis-moll Op.2

1. *Allegro non troppo, ma energico*
2. *Andante con espressione*
3. *Scherzo. Allegro*
4. *Finale. Allegro non troppo e rubato*

Sonntag, 27. Oktober 2013, 17 Uhr
Reformierte Kirche Rüti (Türöffnung 16.15 Uhr)

Familienkonzert

Sergej Prokofjew:
Peter und der Wolf (Op. 67)
Musikalisches Märchen für Gross und Klein

Jeannot Hunziker Erzähler und Darsteller
Zürcher Bläserquintett

Eintritt frei – Kollekte

Peter und der Wolf

Der Vogel trällert mit Querflötenstimmchen vom Baum herunter, die Ente watschelt unter Oboenklängen zum nahen Teich, und der Wolf schleicht sich, untermalt vom Horn, aus dem Wald an. Teile aus Sergej Prokofjews (1892 – 1953) mitreissender Reise ins musikalische Märchenland «Peter und der Wolf». Das brillante Zürcher Bläserquintett entwickelt sich zum amüsanten, **kammermusikalischen Zoo**. Damit das Erlebnis nicht auf das Hören beschränkt bleibt, verkörpert der **Mime Jeannot Hunziker** alle Figuren des Märchens mit schnellen Wechseln und unübertreffbarer Gestik und Mimik. Dieses Schauspiel-Konzert ist ein Leckerbissen für Jung und Alt.

Peter, ein kleiner Junge, lebt mit seinem Grossvater im ländlichen Russland. Eines Tages lässt er die Gartentür offen und die Ente nutzt die Gelegenheit, auf dem nahen Teich schwimmen zu gehen. Sie gerät in Streit mit einem Vogel («Was bist du für ein Vogel, wenn du nicht fliegen kannst?» – «Was bist du für ein Vogel, wenn du nicht schwimmen kannst?»).

Da schleicht sich eine Katze an und der Vogel flüchtet, von Peter gewarnt, auf einen Baum. Peters brummiger Grossvater holt

ihn in den Garten zurück und schliesst das Tor, da der Wolf ja kommen könnte, der tatsächlich kurz darauf aus dem Wald kommt.

Die Katze klettert auf den Baum, die Ente aber, die vor Aufregung aus dem Teich gestiegen war, wird vom Wolf verschluckt. Peter holt ein Seil und klettert über die Gartenmauer auf den Baum. Er weist den Vogel an, dem Wolf immer um den Kopf herumzufliegen, um ihn abzulenken. Während dessen lässt er eine Seilschlinge hinab, mit der er den Wolf am Schwanz fängt. Jäger kommen aus dem Wald und schiessen auf den Wolf, aber Peter stoppt sie. Im Triumphzug führen alle gemeinsam den Wolf in den Zoo. Am Schluss hört man noch die Ente im Bauch des Wolfs quaken, denn der Wolf hatte sie in der Eile lebendig hinuntergeschluckt.

Jeannot Hunziker, Erzähler und Darsteller

Geboren am 31. Januar 1947 in Zürich.



Besuch der Rudolf-Steiner-Schule, dann des Lehrerseminars Unterstrass In Zürich. 1969 bis 1971 Theaterausbildung an der Ecole Jacques Lecoq in Paris.

Seither tätig als freischaffender Theaterregisseur, Schauspieler und Pädagoge.

Theaterunterricht an der Schauspiel-Akademie, der Piccola Commedia dell'Arte, der comart und bei Till-Theaterpädagogik in Zürich.

Auftritte mit der Theatergruppe Pazzi's Wanderbühne und der Gesangsgruppe Lala-Quintett. Kinder- und Familienkonzerte zusammen mit Ruth Girod oder Meret Hottinger im In- und Ausland.

Mitwirkung in mehreren Film- und Fernsehproduktionen. Zahlreiche Inszenierungen von Theaterstücken mit verschiedenen Ensembles, Chören, Mittel- und Hochschulklassen.

Das Zürcher Bläserquintett



Andrea Kollé	Flöte
Andrea Bischof	Oboe
Heinrich Mätzener	Klarinette
Tomàs Gallard	Horn
Urs Dengler	Fagott

Das Zürcher Bläserquintett besteht aus drei Mitgliedern des Orchesters der Zürcher Oper, zu denen zwei der bekanntesten in der Schweiz tätigen Bläsolisten stossen. Dahinter stehen aber allemal musikalische Erfahrungen auf internationalem Parkett.

Gegründet im Jahr 1994 trat das Ensemble bald darauf beim Festival «Young Artists in Concert» in Davos auf. Seit jenem erfolgreichen Debüt war und ist es in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland und auf CD zu hören. Es verfügt über ein breit gefächertes Repertoire, das Originalkompositionen der frühen Romantik bis zur zeitgenössischen Musik umfasst. Die Einspielungen auf CDs sind immer in enger Zusammenarbeit mit den Komponisten entstanden.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt der Gemeinde Rüti, dem Gemeinderat und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die unsere kulturellen Veranstaltungen erst ermöglichen; dennoch allen voran danken wir unserem Gemeindepräsidenten und Präsidenten der Kulturkommission Anton Melliger, der sich für unsere Anliegen immer wieder wohlwollend und tatkräftig einsetzt.

Ebenso herzlich danken wir Frau Alice Meier sowie dem Garten-Center Ernst Meier AG, Dürnten für den jeweils festlichen Blumenschmuck, der uns schon während vieler Jahre grosszügig geschenkt wird.

Ein besonderer Dank gilt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rüti für die Benützung der Kirche und für die gute Zusammenarbeit.

Aufrichtig danken wir unserem lieben Publikum, das mit seiner Präsenz und Treue unsere Konzerte durch die Jahre hindurch interessiert mitgetragen hat.

Ganz herzlich danken wir der Zürcher Kantonalbank Filiale Rüti, für die bis anhin gewährte grosszügige Unterstützung der KKR-Konzerte.



KKR Vorstand

Katja Liechti, Präsidium; Giovanni Bria, künstlerische Leitung;
Karl Popp, Aktuariat; Ruth Reimprecht, Finanzen;
Hanni Honegger, Assistenz; Edith Oess, Vertretung musikalischer
Vereine; Urs Bardea, Koordinationsstelle reformierte Kirchgemeinde

Zusätzlich zu unseren Sponsoren und Partnern werden die KKR-Konzerte der Saison 2013 wiederum durch unsere treue Gönnerschaft unterstützt. Dafür danken wir herzlich.

Gönnerinnen und Gönner mit Beiträgen ab Fr. 100.–:

Aerni-Dolder Susanne, Rüti
Buchmüller H. und A., Rüti
Bianchi Primo und Maria, Rüti
Ernst Beat, Rüti
Hänseler Ernst, Rüti
Irniger Dario, Rüti
Lienhard Paul, Dr. med., Rüti
Markward Dietmar und Esther, Rüti
Meienberger Mike W., Rüti
Meier Marcel, Rüti
Meier-Bachmann Alice, Tann
Nägeli Theres, Rüti
Popp Metallbau AG, Rüti
Praxis am Bahnhof, Rüti
Rathgeb-Gehrig Margrith, Rüti
Rüegg-Wäber Hans, Rüti
Rutishauser Lina, Tann
Schiffsbetrieb Sentosa, Rüti
Schulthess Ulrich, Wernetshausen
Stähelin-Hotz E. und M., Rüti
Stickelberger Martin, Dr. med., Rüti
Vetterli Edith, Rüti
Wildi Barbara, Rüti



*Arman (geb. 1928) Couchtisch mit Geigen und Cello 1987, Bronze und Glas;
Marisa del Re Gallery, New York*